

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	56. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Konzept Studentenstadt Karlsruhe		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	16.12.2008	12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat

1. Das auf der Basis des im „Karlsruhe Masterplan 2015“ verankerte Leitprojekt „Studentenstadt Karlsruhe“ ausgearbeitete Konzept wird grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. Die Stadtmarketing Karlsruhe GmbH wird beauftragt, das vorliegende Konzept in enger Abstimmung mit der Verwaltung sowie dem Studentenwerk und den Vertretern der Hochschulen weiter zu detaillieren.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Gesamtaufwand muss noch ermittelt werden					
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: 1		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit Stadtmarketing Karlsruhe GmbH		

Begründung und Hintergrund

Karlsruhe verfügt über 8 Hochschulen und mehr als 30.000 Studierende und gehört damit zu den am breitesten aufgestellten Hochschulstädten Deutschlands. Es gilt sich im Wettbewerb mit anderen Hochschulstandorten zu profilieren und damit den Hochschulen die Möglichkeit zu geben, ihre hohe und zum Teil international bekannte Qualität zu sichern. Um das studentenfreundliche Umfeld bis 2015 weiter auszubauen, wurde die Studentenstadt Karlsruhe im „Karlsruhe Masterplan 2015“ verankert.

Austausch zwischen Stadt und Hochschule

Erfolgsfaktor für die Hochschulen ist in zunehmenden Maße auch ihr Sitz und dass dieser im Vergleich mit anderen Städten für Studierende attraktiv ist. Wichtig sind für Studierende neben den harten Faktoren wie der Ruf der Hochschule, die Qualität der Lehre, das Ansehen der Professoren auch die so genannten weichen Standortfaktoren. Hierbei sind vor allem die Wohnsituation, das Angebot an Kultur- und Freizeitmöglichkeiten, Kinderbetreuungseinrichtungen und die allgemeine Attraktivität der Stadt zu nennen.

Weiterhin soll durch das Konzept Studentenstadt eine deutlich engere Einbindung der Studierenden in das kommunale Leben der Stadt erreicht werden. Die Wechselwirkung zwischen zusätzlichen Leistungen für die Studierenden und der stärkeren Wahrnehmung studentischen Lebens im Stadtbild kann einen Imagetransfer bewirken, der Karlsruhe innerhalb der bedeutenden deutschen Studentenstädte positioniert. Hierzu ist bemerkenswert, dass in der Allensbachstudie die Wahrnehmung der Hochschulen in Karlsruhe zwischen 1997 und 2007 um 5 % gestiegen ist. Das Aufgreifen dieser positiven Entwicklung durch das Konzept zur Studentenstadt Karlsruhe ist ein wichtiger Beitrag zu einem ganzheitlichen Marketing und zur Imagebildung für Karlsruhe, denn im Allgemeinen werden studentische Städte in Deutschland als lebendiger und kreativer wahrgenommen.

Erläuterung der Maßnahmen

In Zusammenarbeit von Stadtmarketing, Studentenwerk und Studierendenvertretungen wurden konkrete Vorschläge erarbeitet, die Karlsruhe für Studierende attraktiver machen. Hierbei sind die Maßnahmen weiter zu detaillieren und auf ihre Relevanz aus Sicht der Studierenden und Hochschulen näher zu untersuchen. Es ist davon auszugehen, dass innerhalb

von sechs Monaten hierzu ein Feinkonzept erarbeitet wird, das genauere Auswertungen enthalten wird und weitere und detaillierte Projekte vorschlägt.

In weiteren Gesprächen mit den Hochschulen und dem Studentenwerk sollen zielführende Maßnahmen entwickelt werden, die den Hochschulstandort weiter profilieren. Hierbei sollen nur Maßnahmen in das Feinkonzept übernommen werden, die von Studierenden mit zusätzlichem Nutzen wahrgenommen werden bzw. die vorhandene Angebote optimieren oder professionalisieren. Es ist dabei nicht Aufgabe der Stadt, Aufgaben zu übernehmen, die aktuell von Studentenorganisationen oder den Hochschulen erfüllt werden.

Finanzierung

Für die Erstwohnsitzkampagne wurden in den vergangenen Jahren erhebliche Mittel aufgewendet: 2007: 1.050.000 € und 2008: 1.066.000 €. Für 2009 sind weitere 760.000 € vorgesehen (Dieser Wert bezieht sich auf 2500 Ummelder. Bei einer höheren Ummelderzahl kann sich dieser Aufwand noch verändern). Der Zufluss aus FAG-Mitteln wird sich erstmalig in 2009 erhöhen. Zur Finanzierung des Konzeptes Studentenstadt soll ein Teil der zusätzlichen städtischen Einnahmen verwendet werden, die durch die Erstwohnsitzkampagne erzielt worden sind und weiterhin erzielt werden.

Fazit

Das Konzept Studentenstadt bietet für Karlsruhe hervorragende Möglichkeiten. Es ist als Leitprojekt im „Karlsruhe Masterplan 2015“ verankert. Die Stadt könnte die daraus entstehenden Netzwerke auch in anderen Bereichen nutzen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

1. Das Konzept zur Studentenstadt wird grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Stadtmarketing Karlsruhe GmbH wird beauftragt, das vorliegende Konzept in enger Abstimmung mit der Verwaltung sowie dem Studentenwerk und den Vertretern der Hochschulen weiter zu detaillieren.

Hauptamt - Sitzungsdienste -

8. Dezember 2008